MOESA – Kraftwerkprojekt
Informationen zu aktuellen Situation im Valle Mesolcina

Rückblick auf die Demoveranstaltungen 2015

Wasserzeichen SKV vom 20./21. Juni 2015

Gegen 200 Kanufahrer und Kanufahrerinnen warben am Samstag 20. Juni 2015 bei Grono für eine frei fliessende Moesa und für den Schutz dieses einzigartigen Naturjuwels. Der Schweizerische Kanu-Verband und der WWF protestierten mit dieser Aktion gemeinsam gegen das geplante Kleinkraftwerkprojekt der Axpo zwischen Sorte und Cama.

Herzlichen Dank euch allen für die Teilnahme. Ihr habt dazu beigetragen, dass diese spontane Veranstaltung zu einem viel beachteten und eindrücklichen Demoanlass zum Erhalt einer freifliessenden Moesa wurde. Die Medien berichteten sehr positiv und objektiv über die Veranstaltung und das Fernsehen RSI strahlte bereits am Abend des 20.06. einen längeren Bericht aus ua. mit einem Statement von unserem SKV Präsidenten Balz Bütikofer.

Im Speziellen geht der Dank auch an die verschiedenen Kajak-Clubs, welche ihre Transportmittel mit Bootsanhänger für den Shuttle-Service zur Verfügung stellten. Dadurch konnte vermieden werden, dass unzählige PW's im Tal umherfuhren.

Absolut cool war, dass dadurch die Kajaker ihre Lieblingsstrecken mehrmals, losgelöst von einer logistischen Planung, befahren konnten – von Einzelnen wurde die Strecke Sorte-Cama an diesem Tag bis achtmal befahren!

Die Gemeinde Grono bot uns eine Location, die das Prädikat hervorragend verdient. Die Zusammenarbeit, die gegenseitige Wertschätzung und das gute Einvernehmen mit den lokalen Behörden waren absolut perfekt!

Der Infoblock im Veranstaltungszelt war hervorragend besetzt und die hochkarätigen Referenten aus Politik, der Fischerei und dem Sport ernteten spontanen Applaus. Unser Mitstreiter aus Verdabbio, Andreas Schmid, hat den Infoblock hervorragend moderiert.

Der absolute Höhepunkt war die Livemusik und die Caipirinha-Bar der Gruppo Canoisti Ticinesi. Die Kanuten zeigten im Laufe des Abends, dass das Festen zu den Kernkompetenzen eines Kanuten gehört.

Es herrschte eine super Stimmung auf und neben dem Bach.

Die anwesenden Vertreter der Regione Mesolcina mit ihrem Verkaufswagen hielten die Stellung bis tief in die Nacht. Nebst den einheimischen Käsen, Honig, Würsten und anderen Delikatessen verkauften sie auch lokale Weine, Bier ab dem Zapfhahn und Schnapsgetränke.

Die vielen positiven Rückmeldungen von Teilnehmern, Besuchern und den Medien bestärkten uns in unserem Engagement und unserem Einsatz mit dem obersten Ziel, die Moesa zu schützen und zu erhalten.

Links auf Berichte u. Fotos Wasserzeichen 2015

Informationsveranstaltung Kantonaler Fischereiverband vom 20. September 2015

I pescatori: «Giù le mani dalla Moesa!» - Hände weg von der Moesa! So lautete das Motto der Demoveranstaltung der Mesolcina Fischereigemeinde vom 20. September 2015 in Cama.

Mit rund 200 Mesolcina-Fischern war diese Demoveranstaltung gegen das geplante Wasserkraftwerk an der Moesa nicht minder erfolgreich als jene der Kanuten. Viele Prominente Anwesende und eine grosse Präsenz von Medienvertretern zeigten deutlich die Wichtigkeit der Fischereilobby auf. Sie vertritt die gleichen Werte die auch wir Kanuten uns auf die Fahne geschrieben haben!

Politische Situation im Valle Mesolcina (Misox)

Die drei Gemeinden Verdabbio, als konzessionsberechtigte Gemeinde, Grono und Leccia werden auf 1.01.2017 eine durch Volksentscheid beschlossene Fusion vollziehen. Dadurch erhöht sich die mitzubestimmende Anzahl der Talbevölkerung wenn es um die Abstimmung zum Thema Axpo Kraftwerkbau geht.

Noch in diesem Jahr werden die Angehörigen der 3 Fusionsgemeinden ihren neuen Gemeindepräsidenten bestimmen. Dieser wird sein Amt auf Inkrafttreten der neuen Gemeindekonstitution antreten.

Konzessionsgemeinden

Zusätzlich zu den bereits konzessionsberechtigten Gemeinden Cama, Lostallo und Verdabbio werden also neu die Fusionsgemeinden Grono und Leccia dazu kommen. Diese Gemeinden entscheiden anlässlich einer Gemeindeabstimmung ob sie ein Kraftwerkprojekt an der Moesa befürworten oder ablehnen.

Axpo Konzessionsgesuch an Gemeinden

Aufgrund der beschlossenen Gemeindefusion von Verdabbio, Grono und Leccia und dem ausdrücklichen Statement der Konzessionsgemeinde Verdabbio, dass eine Gemeindeabstimmung zum Thema Kraftwerkbau erst nach der vollzogenen Gemeindefusion durchgeführt werde, hat sich Axpo entschieden, die Konzessionsgesuche erst im 2017 an die Gemeinden einzureichen.

Axpo Informationsveranstaltung vom 5. April 2016 in Cama

Erneute Vorstellung/Präsentation des Kraftwerkprojekts insbesondere für die neu in den Konzessionsgemeindeverbund gestossenen Gemeinden Grono und Leccia. Es wurde ein weiterhin unverändertes Projekt präsentiert. Wasserentnahme bei Sorte. Wasserableitung via oberirdische Druckleitung nach Cama zum eigentlichen Turbinengebäude. Rückführung des turbinierten Wassers in die Moesa zwischen den beiden Cama-Brücken.

Gut besuchter Anlass. Viele Talbewohner waren anwesend. Ebenso waren einige Vertreter der Kanugemeinschaft (Gruppo Canoisti Ticinesi) vor Ort. In der Projektpräsentation konnten keine neuen Elemente ausgemacht werden.

Axpo Wasserstands-/Abflussmessungen (hydrologische Langzeiterhebungen)

Die Axpo Projektplaner bezogen sich auf die hydrologischen Messwerte der Messstelle Lumino des Bundes. Axpo hat zusätzliche Messstellen bei der Brücke in Sorte und Cama in Auftrag gegeben. Die Installation der Messstationen erfolgte im August 2014 und jene in Cama im November 2014. Die erhobenen Daten der ersten Jahresmessreihe wurden uns von Axpo zur Verfügung gestellt. Die Schwall-Sunk-Verhältnisse im heutigen Zustand der Moesa sind von relevanter Wichtigkeit für dieses Kraftwerkprojekt.

Aussichten

Kraftwerkprojekt

Die gemeindepolitische Situation im Valle Mesolcina zwingt Axpo, die Konzessionsgesuche erst im 2017 an die Gemeinden einzureichen. Diese Gesuche bilden die Grundlage für die Gemeindeabstimmungen. Diese werden frühestens im Herbst 2017 realisiert werden können. Dies bedeutet, dass im nächsten Jahr noch keine Volks-/Gemeindeentscheide zum Kraftwerkbau vorliegen werden. Alle Konzessionsgemeinden müssen den Kraftwerkbau mit einem positiven Abstimmungsresultat gutheissen (Volksmehrheit) ansonsten kann das Projekt nicht realisiert werden.

Camping/Centro Sportivo

Die von privaten Fachfirmen durchgeführte Planung konzentriert sich auf eine etappenweise Realisation des Projekts Centro Sportivo Grono. Als grosses Bedürfnis und damit als Realisierungsetappe mit grosser Priorität ist die Umsetzung des Campings bestimmt worden. Die Projektbefürwortung eines grossen Teils der Talbevölkerung sowie die positive Gesinnung und die engagierte Mitarbeit in der Planungsphase durch die Gemeindevertreter von Grono verleihen diesem Projekt grosse Erfolgschancen.
Das für den Campingbereich vorgesehene Landstück befindet sich unmittelbarer Nähe des uns Kanuten bekannten Übernachtungsorts anlässlich des Wasserzeichens 2015.

Die zweite Umsetzungsetappe sieht ein Schwimmbad mit diversifizierten Sport- und Freizeitmöglichkeiten vor. Der dafür vorgesehene Standort liegt auf dem Gemeindegebiet von Grono, westlich der Mehrzweckhalle (beim Fussballplatz).
Ein Campingplatz ist für eine Wildwasser-Trainingsstrecke, wie auch für einen Campingplatz ein attraktives Angebot notwendig. Der Campingplatz würde zudem für die ganze Region touristische Impulse geben, sei es zum Wandern, Velofahren usw. Für dieses touristisch höchst bedeutungsvolle Projekt konnten namhafte

Investoren gewonnen werden. Die unmissverständliche Aussage der Beteiligten, dass bis zum definitiven Kraftwerkentscheid keine Investitionen getätigt werden, bedeutet, dass mindestens bis Ende 2017 keine weiterführenden Aktionen zu erwarten sind.

Hürden für das Axpo Projekt

Bevölkerung-/Gemeindeabstimmungen 2017

Die neue Gemeinde (Grono/Verdabbio/Leccia) muss sich ab kommenden Jahr neu konstitutionieren und sich neu finden. Dabei wird vermutlich die Abstimmung zum Axpo Projekt nicht die oberste Dringlichkeit darstellen. Alle Konzessionsgemeinden müssen den Kraftwerkbau mit einem positiven Abstimmungsresultat gutheissen (Volksmehrheit) ansonsten kann das Projekt nicht weiter verfolgt werden.

Restwasserproblematik und Schwall-Sunkbetrieb

Axpo steht seit längerer Zeit in der Pflicht, sich um die Behebung der ökologischen Defizite an der Moesa, die auf Grund der gesetzlichen Vorgaben relevant sind, zu kümmern. Dazu gehören insbesondere die Restwassersanierungen, die *überfällig sind wie auch die Sanierung des Schwall-Sunk-Betriebs,der gemäss GSchG Art. 39a Abs.1 und 83a bis 2030 umgesetzt sein muss*. Zudem ist die Fischgängigkeit wiederherzustellen und der Geschiebetransport zu sanieren.

Strompreise

Die führenden Schweizer Stromproduzenten rechnen vorerst mit bleibend niedrigen Strompreisen. So sagte Axpo Holdings Konzernchef Andrew Walo Ende letzten Jahres, dass davon auszugehen ist, dass die Grosshandelspreise noch einige Zeit unter €35/MWh bleiben werden. In einem von der Axpo aufgestellten Szenario wird in den *kommenden fünf Jahren sogar von noch niedrigeren Strompreisen* ausgegangen!

Umweltproblematik (Fischerei)

Die Moesa ist ein einzigartiger Fluss in seiner Art. Mit frischem Wasser, reich an Sauerstoff welches es erlaubt, eine abwechslungsreiche, diversifizierte und wertvolle Fischfauna zu entwickeln. Diese findet in der Moesa einen idealen Lebensraum um zu leben und zu reproduzieren. Der betroffene Abschnitt der geplanten Kraftwerkinstallation Sorte bis Cama liegt zwischen zwei Auen von nationaler Bedeutung, welche in den letzten Jahren mit grossen Investitionen aufwendig renaturiert worden sind. Das künftige Restwasserrinnsal würde die Fischfauna zerstören und die ökologische Artenvielfalt wäre in Kürze auf ein unbedeutendes Minimum reduziert! Im Statement der Fischer heisst es:
„Aber die Opposition der Fischer - und auch jene der Kanuten, die in den Stromschnellen der Moesa eine ideale Umgebung für ihren Sport, ihre Spiele und Trainings gefunden haben - beruht nicht nur auf wirtschaftlichen Erwägungen, sondern vor allem auf ökologischen, umweltrelevanten Ansichten."

Fehlende Durchgangsrechte (Nutzungsbewilligungen) von privaten Landbesitzern für Leitungsführung - terrestrische Druckleitung von Sorte nach Cama

Die geplante Druckröhre von Sorte bis Cama führt über Grundstücke von diversen Grundeigentümern. Diese müssen dem Bauherrn eine vertragliche Zusage zur Leitungsführung über deren Landstücke erteilen. Axpo-Vertreter statten bereits seit 2 Jahren bei Landbesitzern Besuche ab, ausgestattet mit vorbereiteten Verträgen. Sie offerieren garantierte Entschädigungszahlungen für die Landnutzung. Viele dieser Grundeigentümer haben bis heute keine Nutzungsverträge unterschrieben. Ohne die lückenlose Sammlung von unterschriebenen Nutzungsverträgen mit den Grundeigentümern kann das Kraftwerkprojekt nicht realisiert werden.

Neuregelung der Wasserzinsabgaben an Gemeinden (Gesetztesauslauf 2019)

Ende 2019 läuft das Gesetz aus, das regelt, wie viel die Stromunternehmen den Kantonen und Gemeinden für die Nutzung des Wassers zahlen müssen. Die Frage, wie diese Abgeltung danach geregelt werden soll, wird auch seit längerem zwischen den Wasserkantonen, die auf die Einnahmen angewiesen sind, und der Energiebranche verhandelt. Denn es geht um viel Geld: 550 Millionen Franken zahlen Energieversorger derzeit jährlich an Kantone und Gemeinden. *Dabei leidet die Branche derzeit besonders unter den internationalen tiefen Strompreisen.*

Fehlende Garantie für langfristige KEV Bundessubventionen

Die Axpo rechnet mit Produktionsmenge von 21 GWh / Jahr und einem mittleren Strompreis von 0.133 CHF/KWh. Dieser Preis entspricht dem heutigen Stand der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV). Gemäss Auskunft vom Bundesamt für Energie (5.07.2016) besteht heute absolut keine Aussicht auf einen Zuspruch der KEV-Gelder. Axpo steht auf der Antragsliste hinter tausenden von anderen Anfragen. Die KEV-Kasse ist ausgeschöpft – die Warteliste jedoch umfasst tausende von Antragstellern. Zusagen einer Subventionsleistung bis 20 Jahre wird es ohnehin nicht mehr geben.
Zur Zeit wird im Parlament die neue Energiestrategie 20150 diskutiert. Das BFE hofft, dass diese auf 1.1.2018 in Kraft treten wird. Vorausgesetzt dass alles nach Plan läuft und die notwendige Volksabstimmung positiv verläuft. Ab 2018 würde im besten Falle die Abarbeitung des Antragbergs für Subventionsgelder beginnen – und zwar nach den neuen Vorschriften der beschlossenen Energiestrategie 2050. Subventionsgelder würden dann maximal 15 Jahre zugesprochen – die Höhe der Vergütung wird sicher wesentlich kleiner ausfallen als dies bis anhin der Fall war. KEV-Vergütungssätze für die Kleinwasserkraft sind in der Energieverordnung, Anhang 1.1 festgehalten (KEV - kostendeckende Einspeisevergütung zur Förderung von erneuerbaren Energien).

Gegnerlobby

Schweizerischer Kanuverband SKV, WWF/Pro Natura, Schweizerischer Fischerei-Verband SFV, Kantonaler Fischereiverband Graubünden KFVGR, Schweizerische Greina-Stiftung SGS, Aqua Viva (Rheinaubund)

Aktuelle Wasserkraftwerk-Projekte im Kanton Graubünden

Beachtet die Übersichtskarte vom Amt für Energie und Verkehr Graubünden vom 27.01.2016 (PDF in der Beilage). Insbesondere die gelb und rot markierten Projekte (in Genehmigung/offene Projekte) müssen speziell beachtet werden.

Helft mit, unsere noch freifliessenden Gewässer zu schützen!

Link zur Kartenübersicht

Bilder:



Lagergebäude

Grundsätzlich ist für die Wassersportler ein Campingplatz der ideale Ausgangspunkt. Ergänzend für Gruppen, Lager, Ausbildungskurse, Schulen usw. werden feste Unterkünfte eingeplant. Tessiner Stallgebäude (einfache Steinbauten mit minimalem Holzausbau und Massenlagern) können angeboten werden. Solche Unterkünfte können sowohl von Kanusportlern, Fussballern usw. genützt werden. Die Verwaltung/Vermietung erfolgt durch die Campingplatzverantwortlichen.



Camping

Das Campingareal wird sich in unmittelbarer Nähe zur zentralen Bäderlandschaft ansiedeln. Die Campingfläche setzt sich aus 4 Bereichen zusammen:

Stationäre Wohnwagen (Dauerbelegungen), Zeltplatz, Wohnmobile und Zugfahrzeuge mit Wohnwagen, Bereich für sanitarische Grundinstallationen (WC/Duschen/Waschen)



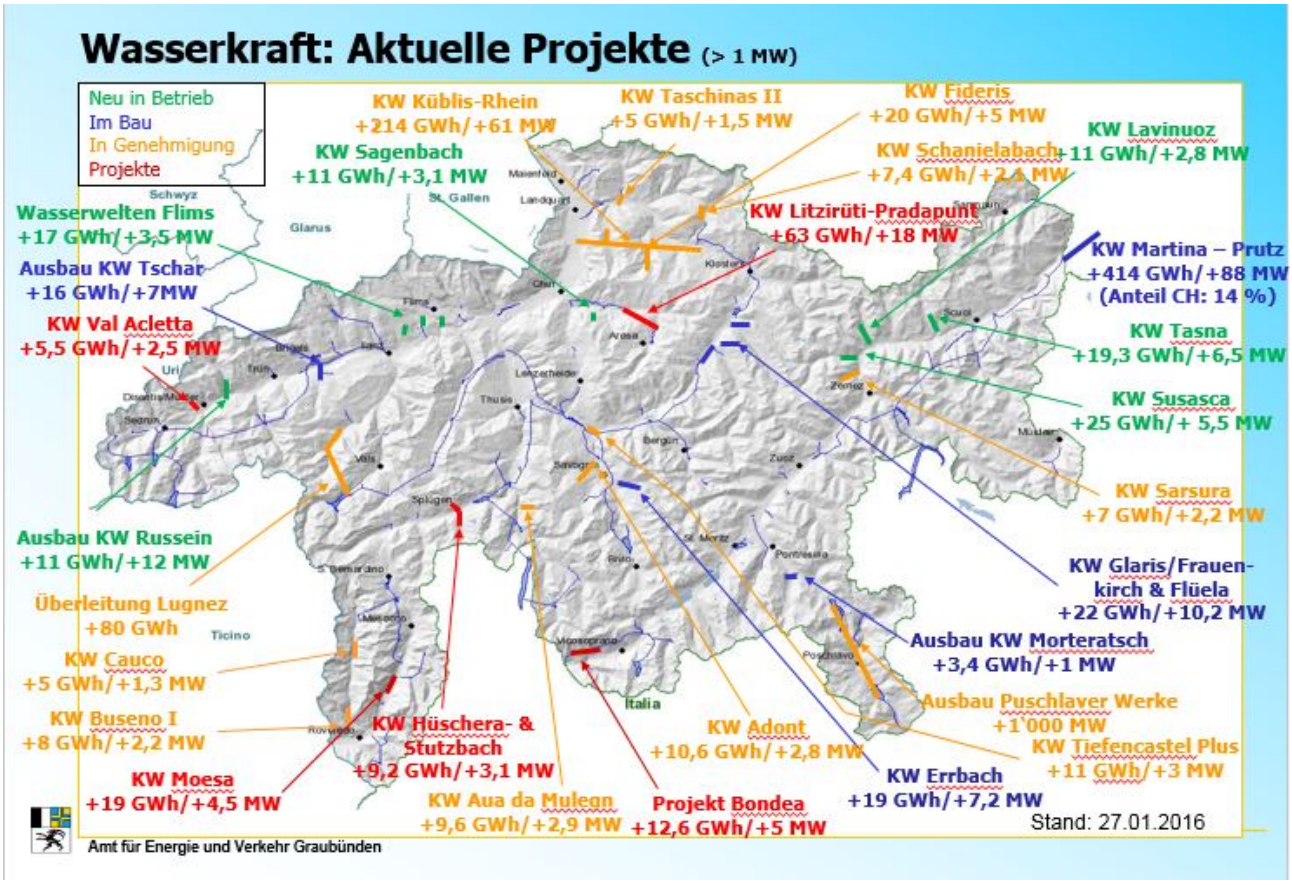
Location

Das Herzstück des Sport- und Freizeitzentrums bildet die Bäderanlage mit dem Standort auf Gemeindegebiet von Grono. Hier soll auch das zentrale Verwaltungszentrum domiziliert sein in dem die Vermietung von Unterkünften (Lagerhäuser/Camping usw.) sowie die Buchung von diversen Freizeitangeboten erfolgen kann.



Slalomstrecke

Ab der Brücke bei Grono bis zur Gefällsstufe bei der Einmündung der Calancasca sind kleinere Flussanpassungen im Zusammenhang mit Renaturierungsmassnahmen notwendig, um eine geeignete Kanu- Slalomstrecke zu bauen.



Kraftwerkprojekte GR

Übersichtskarte vom Amt für Energie und Verkehr Graubünden vom 27.01.2016 (PDF in der Beilage).

Insbesondere die gelb und rot markierten Projekte (in Genehmigung/offene Projekte) müssen speziell beachtet werden.

Text und Bilder von Herbert Burren
(kleine Anpassungen durch Thomas Gasser)